

# JAHRESBERICHT

137. Schuljahr 1954/55



## JAHRESBERICHT

### DER BERGSCHULE SIEGEN

TECHNISCHE FACHSCHULE FÜR  
BERGBAU UND STEINE UND ERDEN

137. SCHULJAHR 1954/55



#### A. VERWALTUNG

Das Schuljahr umfaßt die Zeit vom 1. Oktober 1954 bis 30. September 1955.

##### 1. Bergschulträger

Träger der Bergschule Siegen ist der Siegener Bergschulverein e. V. in Siegen mit Geschäftsstelle in Siegen, Behördenhaus, Am Unteren Schloß (Fernruf 2862).

##### 2. Vorstand des Siegener Bergschulvereins

1. Erster Bergrat von Reinbrecht, Siegen, Behördenhaus, Am Unteren Schloß, Bergschuldirektor und Vorsitzender;
2. Bergassessor a. D. Dr. Böhne, Erzbergbau Siegerland AG., Betzdorf, stellvertretender Vorsitzender;
3. Erster Bergrat Reichenbach, Bergamt Betzdorf, Betzdorf;
4. Direktor Dipl.-Kaufmann Schneider, Erzbergbau Siegerland AG., Betzdorf;
5. Direktor Dr. Steinbach, Eiserfelder Steinwerke AG., Eiserfeld/Sieg;
6. Bergassessor Schiele, Rheinisch-Westfälische Kalkwerke, Dornap;
7. Bergwerksdirektor Dr. Ing. Goebel, Sachtleben AG., Meggen;
8. Bergwerksdirektor Dr. Ing. habil. Schultz, Bachem, Bez. Köln;
9. Bergwerksdirektor Rick, Stolberger Zink AG., Ramsbeck.

Am 11. 3. 1955 wurde der Vereinsvorstand satzungsgemäß durch die Mitgliederversammlung neu gewählt. Als Nachfolger der aus dem Vorstand freiwillig ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder Bergassessor Dr. Kaup, Barbara-Erzbergbau AG., Düsseldorf, und Direktor Trilling, Rheinisch-Westfälische Kalkwerke, Dornap, wurden in den Vorstand gewählt:

Direktor Dipl.-Kaufmann Schneider, Erzbergbau Siegerland AG., Betzdorf;

Bergassessor Schiele, Rheinisch-Westfälische Kalkwerke, Dornap.

Bergassessor Dr. Böhne wurde zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Alle übrigen Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt.

Den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern sei an dieser Stelle nochmals für ihre langjährige Mitarbeit im Vereinsvorstand gedankt.

### 3. Schulvorstand

Vertreter:	Stellvertreter:
<b>1. der Bergbehörde:</b>	
Erster Bergrat Reichenbach, Bergamt Betzdorf	Erster Bergrat Ost, Bergamt Sauerland
<b>2. der Bergschuldirektor:</b>	
Erster Bergrat von Reinbrecht, Siegen	Dr. Ing. habil. Gerth, Siegen
<b>3. der Lehrerschaft:</b>	
Dr. Ing. habil. Gerth, Siegen	Bergassessor a. D. Hartung, Siegen
<b>4. der Arbeitgeber:</b>	
Bergwerksdirektor Dr. Ing. Schroeder, Erzbergbau Siegerland AG., Betzdorf	Bergwerksdirektor Dr. Ing. habil. Schultz, Bachem, Bez. Köln
Bergwerksdirektor Bergassessor Mantell, Erzbergbau Siegerland AG., Gruppe Nord, Eiserfeld	Dr. Ufer, Erzbergbau Siegerland AG., Gruppe Nord, Eiserfeld
Bergwerksdirektor Dr. Ing. Goe- bel, Sachtleben AG., Meggen	Dipl.-Ing. Wild, Sachtleben AG., Meggen
Direktor Dr. Steinbach, Eiserfel- der Steinwerke AG., Eiserfeld	Grubendirektor Dipl.-Ing. Weinecke, AG. des Altenbergs, Untereschbach
<b>5. der Angestellten:</b>	
Betriebsführer Wilhelm Daub, Grube Eisenhardt Tiefbau, Eisern, Kreis Siegen	Obersteiger Robert Rummel, Sacht- leben AG., Meggen
Steiger Karl Höhn, Grube Ver- einigung, Katzwinkel/Sieg	Vermessungsfahrsteiger Wilhelm Merten, Erzbergbau Siegerland AG., Betzdorf
<b>6. der Bergarbeiter:</b>	
Fördermaschinist Otto Griffel, Brachbach/Sieg	Hauer Otto Mockenhaupt, Grube San Fernando, Herdorf
Hauer Hubert Friedrichs, Grube Sachtleben AG., Meggen	Betriebsratsvorsitzender Hauer Ro- bert Klappert, Grube Neue Haardt, Weidenau/Sieg.

### 4. Vereinsbezirk

Der Vereinsbezirk umfaßte im Berichtsjahr gemäß § 2 der Vereinsatzung in der Fassung vom 1. 12. 1950 die zum Oberbergamtsbezirk Bonn gehörenden Teile des Landes Nordrhein-Westfalen mit Ausnahme des Rheinischen Braunkohlenbezirkes, sowie die Regierungsbezirke Koblenz und Trier des Landes Rheinland-Pfalz. Außerdem umfaßt der Vereinsbezirk bezüglich der sonstigen Mineralgewinnung (Steine und Erden) auch das Gebiet des Oberbergamtsbezirkes Dortmund im Lande Nordrhein-Westfalen.

### 5. Lehrkörper

Dem Lehrkörper der Bergschule gehörten an:

a) hauptamtlich:

Dipl.-Bergingenieur Dr. Ing. habil. Gerth, Siegen  
Bergassessor a. D. Hartung, Siegen  
Oberingenieur Wickler, Weidenau

b) nebenamtlich:

Erster Bergrat von Reinbrecht, Siegen (Bergschuldirektor)  
Dipl.-Ingenieur Anthes, Geisweid (bis 1. 4. 1955)  
Markscheider Dipl.-Ingenieur Rack, Betzdorf  
Markscheider Dr. Matweber, Wetzlar (ab 1. 10. 1954)  
Markscheider Dipl.-Ing. Tegtmeier, Gießen (vom 1. 10. bis 31. 12. 1954)  
Studienrat a. D. Dr. Franz, Weidenau (bis 17. 12. 1954)  
Dr. med. Hoffmann, Dahlbruch  
Geologe Dr. Schmitt, Siegen  
Regierungsgewerberat Dipl.-Ing. Hinderthür, Siegen  
Studienrat Meyer, Weidenau (ab 28. 4. 1955)  
Dr. phil. Hesselbach, Eiserfeld (vom 20. 1. bis 30. 9. 1955)  
Grubenverwalter Pfeifer, Salchendorf

Als Lehrer an der Bergvorschule waren tätig:

Konrektor Berg, Siegen  
Schullehrer Georg, Siegen

## B. SCHULNACHRICHTEN

### I. ALLGEMEINE NACHRICHTEN

#### 1. Unterricht

Am 1. 4. 1955 wurde der bisher nebenamtlich beschäftigte Oberingenieur Wickler hauptamtlich angestellt. Mit dieser Anstellung einer dritten hauptamtlichen Lehrkraft und durch den Neubau der Bergschule besteht nunmehr größere Freiheit und Beweglichkeit bezüglich der Lehrkräfte und Schulräume. Die Lehrfächer können auf die einzelnen Klassen sinnvoller und in organischer Reihenfolge verteilt werden und die Belange der Praxis können nunmehr bessere Berücksichtigung finden.

Nach diesen Grundsätzen wurde von dem Schulvorstand ein neuer Lehr- und Stundenverteilungsplan (gültig ab 1. 10. 1955) beschlossen, welcher im Anhang abgedruckt ist.

Abgesehen von verschiedenen zeitlichen Umstellungen sowie einer Vermehrung und auch Verminderung der Stundenzahlen in verschiedenen Lehrfächern sind folgende Neuerungen hervorzuheben:

In den Fachrichtungen Grubensteiger, Aufbereitungssteiger sowie Steine und Erden wird in der I. Klasse das Lehrfach „maschinentechnische Übungen“ neu eingeführt. Außerdem wird für die I. Klasse in den Fachrichtungen Grubensteiger und Aufbereitungssteiger ein betriebswirtschaftliches Seminar neu geschaffen, in welchem den Bergschülern die Fragen der Betriebswirtschaft nähergebracht werden sollen.

In den Bergschulklassen wurden folgende Fachrichtungen unterrichtet:

- Grubensteiger (Gr.)
- Aufbereitungssteiger (A.)
- Steine und Erden (St. u. E.)
- Vermessungssteiger (V.)

Der Unterricht erfolgte gemeinsam, nur in ihren Spezialfächern erhielten die Schüler der verschiedenen Fachrichtungen einen Sonderunterricht.

Durch die Aufnahme von 12 Schülern der Fachrichtung Vermessungssteiger in die III. Klasse war diese Klasse mit insgesamt 47 Schülern für einen gemeinschaftlichen Unterricht aller Fachrichtungen zu groß. Aus diesem Grunde wurden zwei getrennte Parallelklassen geschaffen. Die Klasse IIIa umfaßte 35 Schüler aller übrigen Fachrichtungen, während in der Klasse IIIb die 12 Schüler der Fachrichtung Vermessungssteiger zusammengefaßt wurden.

## 2. Schulbesuch

Es wurden folgende Jahrgänge unterrichtet:

Bergvorschulklasse	138. Jahrgang
III. Klasse	137. Jahrgang
II. Klasse	136. Jahrgang
I. Klasse	135. Jahrgang

Die Schülerstandsbewegung zeigt folgende Entwicklung:

		Bestand am 5. 10. 1954	Zugänge	Abgänge	Nicht versetzt	Bestand am 29. 9. 1955
135. Jahrgang	Gr.	8	—	1	—	7
I. Klasse	A.	4	—	—	—	4
	St. u. E.	5	1	1	—	5
Summe:		17	1	2	—	16

Die zur Betriebsführer-Abschlußprüfung zugelassenen 15 Schüler bestanden die Abschlußprüfung am 29. 9. 1955.

136. Jahrgang	Gr.	19	—	—	—	19
II. Klasse	A.	8	—	—	—	8
	St. u. E.	9	—	—	—	9
Summe:		36	—	—	—	36

Alle zur Steiger-Abschlußprüfung zugelassenen Schüler bestanden am 30. 9. 1955 die Abschlußprüfung.

137. Jahrgang	Gr.	22	—	—	—	22
III. Klasse	A.	3	—	—	—	3
	St. u. E.	10	—	—	—	10
	V.	12	1	—	—	13
Summe:		47	1	—	—	48
Gesamtsumme:		100	2	2	—	100

Alle abgehenden Schüler der I. Klasse — 1 Schüler wurde zur Betriebsführer-Abschlußprüfung nicht zugelassen — und der II. Klasse fanden rasche Anstellung in der Praxis. Von den 36 Schülern der II. Klasse gingen 14 Schüler in die Praxis ab. Ein wegen längerer Krankheit zurückgestellter Schüler wurde wieder in die I. Klasse aufgenommen, so daß 23 Schüler den Unterricht in der I. Klasse fortsetzten (7 Grubensteiger, 8 Aufbereitungssteiger und 8 Steine- und Erden-Techniker).

Die Aufnahmeprüfung des 137. Jahrganges in die III. Klasse fand am 4. Oktober 1954 statt. Von 44 angemeldeten Anwärtern bestanden 39 Anwärter die Prüfung. Von diesen wurden 30 aufgenommen und 9 bis zum 1. 10. 1955 zurückgestellt. Ein Schüler wiederholte die III. Klasse. Einschließlich der im Vorjahr zurückgestellten 16 Anwärter traten somit in die III. Klasse 47 Schüler ein.

Die Auswahl der 9 zurückgestellten Anwärter erfolgte wie im Vorjahr nach einem Punktsystem, das im besonderen die Prüfungsergebnisse, die nachgewiesene Praxis und andere Gesichtspunkte berücksichtigte.

Nach den Fachrichtungen gliederten sich die Schüler der Bergschule wie folgt:

	am 5. 10. 1954	am 29. 9. 1955
Gr.	49	48
A.	15	15
St. u. E.	24	24
V.	12	13
Summe:	100	100

Die 100 Bergschüler hatten folgende Vorbildung:

Hochschulreife	3
Mittlere Reife *)	38
Weniger als mittlere Reife	59

In die Bergvorschulklasse wurden am 3. 11. 1954 34 Schüler aufgenommen, von denen sich 29 Schüler am Schluß des Schuljahres zur Aufnahmeprüfung in die III. Klasse meldeten.

\*) Abgangszeugnis einer Mittelschule oder Reife für Obersekunda.

### 3. Abschlußprüfung (135. und 136. Jahrgang)

Die Abschlußprüfungen fanden unter Vorsitz des Oberbergrats Johow als Kommissar des Oberbergamtes Bonn am 29. 9. und 30. 9. 1955 im Beisein des Schul- und Vereinsvorstandes statt.

Von den 15 Schülern der I. Klasse bestanden 5 Schüler die Prüfung mit „gut“, und 10 Schüler mit „befriedigend“.

Von den 36 Schülern der II. Klasse bestanden 8 Schüler die Prüfung mit „gut“, 27 Schüler mit „befriedigend“ und 1 Schüler mit „ausreichend“.

Die Schüler der Fachrichtung Grubensteiger waren durch Betriebsleiter Pfeifer im Grubenrettungswesen ausgebildet.

Über die persönlichen Verhältnisse der Schüler gibt die nachfolgende Übersicht Auskunft.

#### I. Klasse (135. Jahrgang)

Lfd. Nr.	Zu- u. Vorname	Fachrichtg.	geb.	Geburtsort	Jahre Praxis	Vorbildung
1	Balzer Otto	St. u. E.	2. 1. 1926	Nalshöfen Ostpreußen	6 J. 5 M.	mittl. Reife
2	Blaauw Andreas	St. u. E.	3. 7. 1932	Köln-Ehrenfeld	7 J. 9 M.	Volksschule
3	van der Broeck Heinrich	Gr.-Stg.	19. 4. 1923	Kornelimünster	5 J. 9 M.	Abitur
4	Butz Reinhold	A.-Stg.	16. 8. 1929	Heringhausen	7 J. 4 M.	mittl. Reife
5	Hafer Helmut	Gr.-Stg.	19. 1. 1931	Großenpfalz Oberpfalz	6 J. 9 M.	mittl. Reife
6	Hauch Franz	Gr.-Stg.	13. 12. 1926	Monreal Kreis Mayen	7 J.	mittl. Reife
7	Hombach Erich	Gr.-Stg.	16. 4. 1926	Kotzenroth Westerwald	7 J. 1 M.	mittl. Reife
8	Linden Johann	St. u. E.	20. 2. 1929	Scheven Kreis Schleiden	6 J. 8 M.	mittl. Reife
9	Nill Edgar	A.-Stg.	9. 12. 1929	Gelsenkirchen	6 J. 2 M.	Abitur
10	Roth Ottomar	A.-Stg.	14. 1. 1929	Köln	9 J. 9 M.	Volksschule
11	Schliebs Richard	A.-Stg.	27. 3. 1930	Deutsch-Krawarn OS.	7 J. 8 M.	Volksschule
12	Skerat Erich	Gr.-Stg.	11. 4. 1925	Salchendorf	11 J. 6 M.	Volksschule
13	Stöhr Karl-Eberhard	St. u. E.	1. 12. 1931	Seelingstedt Kreis Grimma	7 J. 1 M.	Volksschule
14	Utsch Kurt	St. u. E.	21. 4. 1931	Salchendorf	6 J. 9 M.	mittl. Reife
15	Weide Johannes	Gr.-Stg.	8. 8. 1928	Grenztal Kreis Neisse	9 J. 6 M.	Volksschule

#### II. Klasse (136. Jahrgang)

1	Aryus Arnold	A.-Stg.	9. 1. 1929	Vynen Kreis Moers	8 J. 6 M.	Volksschule
2	Becker Heinz	Gr.-Stg.	9. 10. 1930	Eulenberg Kr. Altenkirchen	7 J. 2 M.	mittl. Reife
3	Becker Günter	Gr.-Stg.	3. 3. 1928	Idar-Oberstein	6 J. 8 M.	Volksschule
4	Beul Johann	St. u. E.	25. 9. 1931	Strempt Kreis Schleiden	6 J. 11 M.	Volksschule
5	Borgmeyer Wolfgang	Gr.-Stg.	4. 3. 1930	Bad Salzdetfurth	7 J. 3 M.	Volksschule

Lfd. Nr.	Zu- u. Vorname	Fachrichtg.	geb.	Geburtsort	Jahre Praxis	Vorbildung
6	Büscher Wilhelm	Gr.-Stg.	1. 4. 1929	Altenbrück	12 J. 4 M.	Volksschule
7	Büttner Horst	Gr.-Stg.	8. 9. 1928	Goldap Ostpreußen	6 J. 6 M.	Volksschule
8	Driest Willi	Gr.-Stg.	15. 12. 1922	Schönfels Kreis Angerapp	8 J. 6 M.	Volksschule
9	Dörr Friedhelm	Gr.-Stg.	29. 11. 1931	Frauenthal Kreis Euskirchen	6 J. 5 M.	mittl. Reife
10	Gerdon Hans	Gr.-Stg.	14. 2. 1929	Kaiserslautern	7 J. 6 M.	mittl. Reife
11	Göttel Helmut	St. u. E.	26. 10. 1923	Theisbergstegen	6 J. 8 M.	Volksschule
12	Gröning Alois	St. u. E.	3. 12. 1931	Kunzendorf Kreis Danzig	8 J. 6 M.	Volksschule
13	Harms Siebrand	A.-Stg.	31. 3. 1933	Blankenhain Kreis Weimar	5 J. 5 M.	mittl. Reife
14	Hassel Adolf	Gr.-Stg.	25. 7. 1927	Wölmersen	6 J. 7 M.	mittl. Reife
15	Hell Andreas	Gr.-Stg.	27. 10. 1927	Eltville/Rhein	6 J. 9 M.	Volksschule
16	Jerga Werner	A.-Stg.	26. 10. 1931	Scharley Kreis Beuthen	5 J. 1 M.	mittl. Reife
17	Jung Günter	Gr.-Stg.	17. 12. 1928	Neunkirchen Kreis Siegen	6 J. 7 M.	Volksschule
18	Kleinillbeck Gustav	St. u. E.	7. 6. 1928	Mettmann Kreis Düsseldorf	10 J. 2 M.	Volksschule
19	Kober Bruno	A.-Stg.	27. 10. 1929	Neunkirchen Kreis Siegen	8 J. 6 M.	mittl. Reife
20	Kreutzmann Helmut	A.-Stg.	21. 12. 1928	Meggen/Lenne	12 J. 6 M.	Volksschule
21	Kurfels Bruno	Gr.-Stg.	31. 5. 1927	Gleiwitz	5 J. 11 M.	mittl. Reife
22	Lentmann Rolf	St. u. E.	30. 6. 1929	Wuppertal-Elberfeld	9 J. 4 M.	Volksschule
23	Merkel Alfons	St. u. E.	27. 1. 1930	Amberg/Opf.	5 J.	mittl. Reife
24	Meyer Walter	St. u. E.	7. 8. 1933	Mettmann Bez. Düsseldorf	5 J.	mittl. Reife
25	Nölke Ewald	A.-Stg.	6. 8. 1930	Ramsbeck	5 J. 3 M.	mittl. Reife
26	Polesch Karl	Gr.-Stg.	6. 2. 1930	Wittingen, Kreis Isenhagen-Griffh.	7 J. 2 M.	Volksschule
27	Rauh Horst	Gr.-Stg.	11. 7. 1928	Sulzbach-Rosenberg	6 J. 8 M.	Volksschule
28	Rosenthal Werner	A.-Stg.	19. 3. 1928	Meggen-Lenne	12 J. 11 M.	Volksschule
29	Roth Erich	Gr.-Stg.	9. 1. 1928	Friedberg	8 J. 7 M.	mittl. Reife
30	Schäfer Hans-Wilhelm	Gr.-Stg.	1. 8. 1925	Halver Kreis Altena	6 J. 11 M.	Volksschule
31	Schmidt Heinz	Gr.-Stg.	6. 11. 1929	Lennepe Kreis Remscheid	5 J. 5 M.	mittl. Reife
32	Schmidt Rainer-Josef	Gr.-Stg.	31. 5. 1931	Betzdorf-Bruche	6 J. 2 M.	mittl. Reife
33	Schwarz Gerhard	A.-Stg.	3. 12. 1928	Struthütten	9 J.	Volksschule
34	Strömann Artur	St. u. E.	4. 6. 1931	Salchendorf	7 J. 1 M.	Volksschule
35	Wanzke Hans	St. u. E.	4. 4. 1928	Riesa/Sachsen	6 J.	Volksschule
36	Weller Günter	A.-Stg.	10. 12. 1929	Salchendorf	7 J. 2 M.	Volksschule

#### 4. Lehrmittel

Für die Bücherei wurden angeschafft:

- 12 Werke aus dem Gebiet der Bergbaukunde und Aufbereitungskunde
- 6 Werke aus dem Gebiet der Steine- und Erdenkunde
- 1 Werk aus dem Gebiet der Hüttenkunde
- 11 Werke aus dem Gebiet der Geologie und Lagerstättenkunde
- 1 Werk aus dem Gebiet der Petrographie
- 2 Werke aus dem Gebiet der Chemie
- 1 Werk aus dem Gebiet der Geographie
- 7 Werke aus dem Gebiet des Bergrechts
- 2 Werke aus dem Gebiet der Bergwirtschaftslehre
- 4 Werke aus dem Gebiet der Geschichte
- 1 Werk aus dem Gebiet der Physik
- 1 Werk aus dem Gebiet der Normung.

#### II. ABTEILUNG BERGBAU

Im Berichtsjahr wurden folgende Lehrfahrten durchgeführt:

Datum	Klasse	Lehrfahrt
10. 12. 1954	I. Klasse	Grube Pfannenberger Einigkeit, Salchendorf Befahrung der Grube und Besichtigung der Tagesanlagen
15. 3. 1955	II. Klasse	Grube Georg, Willroth Befahrung der Grube und Besichtigung der Aufbereitung und der Tagesanlagen
17. 3. 1955	I. Klasse	Sachtleben AG., Meggen Befahrung der Grube und der Aufbereitung
22. 3. 1955	I. Klasse	Grube Füsseberg, Biersdorf Befahrung der Grube und der Aufbereitung
29. 4. 1955	Aufbereitungs- s.eigerklasse	Stolberger Zink AG., Bad Ems Besichtigung der Floationsanlagen und der Klärteichanlagen
11. 7. bis 16. 7. 1955	I. Klasse	Sommerlehrfahrt
11. 7. bis 16. 7. 1955	II. Klasse	Sommerlehrfahrt
14. 7. bis 16. 7. 1955	Vermessungs- s.eigerklasse	Sommerlehrfahrt

Die Sommerlehrfahrt der I. Klasse erfolgte unter Führung von Oberingenieur Wickler mit Autobus in das Rheinische Braunkohlenrevier und den Aachener Bezirk. Es wurden befahren der Zentraltagebau in Frechen bei Köln, die Braunkohlen- und Brikettwerke Roddergrube (Verwaltung Vereinigte Ville) Knappsack, die Anlagen der Braunkohlen-Industrie AG., Zukunft, Eschweiler, die Steinkohlenzeche Sophia Jakoba in Hückelhoven, die Anlagen der Niederrheinischen Bergwerks AG., Neukirchen, die Anlagen der Demag AG. in Duisburg und die Anlagen der Firma Funke & Huster in Kettwig.

Die Sommerlehrfahrt der II. Klasse erfolgte unter Führung von Berg-assessor Hartung mit Autobus nach Mitteldeutschland. Es wurden befahren der Tagebau und das Kraftwerk der Preußischen Elektrizitäts-Aktiengesellschaft in Borken/Bez. Kassel, das Kali-Werk Neuhoof-Ellers der Wintershall AG. in Neuhoof/Kreis Fulda, die Schachtanlagen Georg und Hannover-Treue I der Erzbergbau Salzgitter AG. in Salzgitter-Bad, das Erzbergwerk Rammelsberg der Unterharzer Berg- und Hüttenwerke GmbH. in Goslar, das Steinkohlenbergwerk Westfalen AG in Ahlen/Westfalen.

Die Sommerlehrfahrt der Vermessungssteigerklasse (Klasse IIIb) erfolgte unter Führung von Markscheider Dipl.-Ing. Rack mit Autobus in den Harz. Es wurden besichtigt das Institut für Markscheidewesen (Vermessungsinstrumente), die mineralogische Hauptsammlung und lagerstättenkundliche Sammlung, sowie das geophysikalische Institut der Bergakademie Clausthal; das Bergbaumuseum Zellerfeld; die Werksanlagen der Firma Fennel in Kassel.

Den beteiligten Grubenverwaltungen, Bergbaufirmen und ihren Grubenbeamten sei für die entgegenkommende Aufnahme, Verpflegung und Unterbringung an dieser Stelle nochmals herzlichst gedankt.

Die am 1. 10. 1949 ins Leben gerufenen praktischen maschinentechnischen Übungen in der II. Klasse wurden auch im Berichtsjahr fortgesetzt.

Das gleiche gilt für die Studienfahrten für Grubensteiger und Aufbereitungssteiger, die unter Führung des Bergschuldirektors und der Bergschullehrer im bisherigen Rahmen weitergeführt wurden.

Den Grubenverwaltungen und technischen Aufsichtspersonen sei auch an dieser Stelle für die wertvolle Förderung und die verständnisvolle Unterstützung der vorbezeichneten Veranstaltungen nochmals gedankt.

Nachdem die Bergschule Siegen die Abhaltung von Wettersteigerlehrgängen übernommen hat, wurde im Berichtsjahr der zweite Wettersteigerlehrgang für den Erzbergbau abgehalten, der von 11 Teilnehmern der Erzbergbau Siegerland AG., der Stolberger Zink AG. und der Sachtleben AG. besucht war.

#### III. ABTEILUNG STEINE UND ERDEN

Die Sommerlehrfahrt unter Führung von Dr. Ing. habil. Gerth führte in die Oberpfalz. Im einzelnen wurden folgende Werke besucht:

- Gebr. Knauf-Westdeutsche Gipswerke, Iphofen/Mfr.
- Wasag-Chemie AG., Werk Neumarkt/Opf.
- Zementwerk Georg Behringer, Sengenthal
- Maximilianshütte AG., Kalkwerk, Vilshofen/Opf.
- Bayrisches Portland-Zementwerk Burglengenfeld, Burglengenfeld/Opf.
- Kaolin- und Quarzsandwerke der Fa. Kick, Schnaittenbach

Im Berichtsjahr studierten in der Fachabteilung Steine und Erden einschließlich Bergvorschulklasse insgesamt 34 Schüler, die aus Kalkstein-, Dolomit-, Zement-, Basalt- und Grauwacke-Betrieben stammten.

Es wurden zur Ausbildung von Sprengmeistern für die Industrie der Steine und Erden und des Baugewerbes 3 Sprengmeisterlehrgänge durchgeführt, die von insgesamt 90 Teilnehmern besucht waren. Die Teilnehmer stammten aus Kalkstein-, Quarzit-, Sandstein-, Grauwacke-, Kalksandstein-, Zement-, Diabas-, Sand- und Ziegelei-Betrieben sowie aus der Sprengstoffindustrie, aus dem Haldenabbau und aus dem Baugewerbe. Im Auftrage des Arbeitsministeriums des Landes Nordrhein-Westfalen nahm an jedem Lehrgang ein Gewerbeaufsichtsbeamter teil. Außerdem haben 6 technische Aufsichtsbeamte im Vorbereitungsdienst der Tiefbau-Berufsgenossenschaft, der Bau-Berufsgenossenschaft und der Hütten- und Walzwerks-Berufsgenossenschaft ihre sprengtechnische Ausbildung erhalten. Die Sprengmeisterlehrgänge standen unter der Leitung von Dr. Ing. habil. Gerth. Überdies unterrichteten bei den Lehrgängen Regierungs-Gewerbe Dipl.-Ingenieur Hinderthür und Sprengingenieur Kleiner.

Im Auftrage des Oberbergamtes Rheinland-Pfalz wurden von Dr. Ing. habil. Gerth 2 Bruchmeisterlehrgänge für Angehörige der Basaltlava- und der Tuffsteinindustrie in Mayen abgehalten, die von insgesamt 77 Teilnehmern besucht waren.

Im Steine- und Erden-Institut wurden im Berichtsjahre die Beratungen von Mitgliedswerken des Siegener Bergschulvereins e. V. durch Dr. Ing. habil. Gerth fortgeführt. Außerdem wurden Untersuchungsarbeiten über die Einführung von Arbeitsstudien in Steine- und Erdenbetrieben aufgenommen und weitere Untersuchungsarbeiten auf die Bestimmung des Zähigkeitsgrades von Gesteinen durchgeführt. Auf dem Gebiete der Sprengtechnik sind Übungen im Zusammenhang mit den Sprengmeisterlehrgängen durchgeführt worden, die sich auf die Einführung von Detonationsverzögerern bezogen.

#### IV. SONSTIGE NACHRICHTEN

##### Neubau des Bergschulgebäudes.

Am 16. 6. 1955 wurde das in der Nähe des Oberen Schlosses in zentraler Lage der Stadt Siegen in der Burgstraße neu errichtete Bergschulgebäude der Bergschule Siegen feierlich seiner Bestimmung übergeben. Für die alte traditionsreiche Siegener Bergschule hat damit ein neuer Abschnitt ungehinderter Entwicklung begonnen.

Die Einweihungsfeier fand im Rathaussaal der Stadt Siegen am 16. 6. 1955 statt. Oberbürgermeister Bach begrüßte die zahlreich erschienenen Festteilnehmer. Der Minister für Wirtschaft und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, Dr. Middelhaue, übermittelte nicht nur als Vertreter der Landesregierung, sondern auch als Siegener in seiner Festansprache die Glückwünsche des Landes Nordrhein-Westfalen. Für das ebenfalls an dem Bergschulvereinsbezirk beteiligte Land Rheinland-Pfalz überbrachte Ministerialdirigent von Doemming zugleich mit einer Geldspende die Glückwünsche des Ministers für Unterricht und Kultus in Mainz. Anschließend sprachen Bergwerksdirektor Dr. Ing. Goebel für den Bergbau und die Industrie der Steine und Erden, Handelskammerpräsident Weiss für die Siegener Wirtschaft, Bergwerksdirektor Weber für den Ring ehemaliger Bergschüler, Dipl.-Bergingenieur Dorstewitz für den Verein Berggeist und der Schülerschaftsälteste Edgar Nill für die Schülerschaft. In seinem Schlußwort dankte der Bergschuldirektor Erster Bergrat a. D. von Reinbrecht allen, die zur Vollendung dieses schönen Gemeinschaftswerkes beigetragen haben. Im Anschluß an die Feier fand die Schlüsselübergabe und die Besichtigung des neuen Gebäudes statt.

Am Abend vereinigte ein Festkommers des Vereins Berggeist in der Nordhalle in Siegen die zahlreich erschienenen ehemaligen Schüler der Bergschule mit ihren Damen.

Das neue Bergschulgebäude ist in einen Hörsaalflügel und einen Institutsflügel gegliedert, welche durch einen gemeinsamen Mittelbau verbunden sind.

Im Hörsaalflügel sind im Untergeschoß die einzigartigen mineralogischen und geologischen Sammlungen der Bergschule untergebracht. Die Sammlungen befinden sich in neuzeitlichen Schränken mit Glasaufsätzen, welche von den größeren Verwaltungen gestiftet worden sind. Die Säulen des Raumes sind mit Marmorverkleidungen versehen, welche von den namhaften Marmorbetrieben in der Bundesrepublik gestiftet worden sind. Die Sammlungen sollen als Schausammlung auch der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Die Eröffnung ist für Anfang 1956 vorgesehen.

Im Erdgeschoß befindet sich ein kleiner Hörsaal für 18 Personen und ein mittlerer Hörsaal für 36 Personen nebst Lehrmittelraum, ferner das Konferenzzimmer, das Lehrerzimmer und ein Sprechzimmer. Im Konferenzzimmer befindet sich an der Hauptwand eine fast lückenlose Sammlung der Bilder aller ehemaligen Direktoren und hauptamtlichen Lehrer der Bergschule Siegen von der Gründung an. An der gegenüberliegenden Wand sind in Form fotografischer Großbildaufnahmen die Grube Pfannenberger Einigkeit und der Siciliaschacht der Sachtleben AG. in Meggen dargestellt. Außerdem wurde im Konferenzzimmer eine vom Ring ehemaliger Bergschüler anlässlich der Einweihungsfeier gestiftete Barbara-Figur aufgestellt.

Im Obergeschoß ist ein mittlerer Hörsaal für den elektrotechnischen Unterricht für 36 Personen nebst Vorbereitungsraum und ein großer Hörsaal (Chemiesaal) für 88 Personen nebst Vorbereitungsraum sowie ein Zeichensaal für 36 Personen untergebracht.

Der Zwischenbau enthält im Erdgeschoß einen Schülersaalsraum und die Schüलगarderobe und im Obergeschoß die Bücherei nebst Lese-raum. Im Untergeschoß des Institutsflügels befindet sich das Bergwerksmaschineninstitut, im Erdgeschoß das Aufbereitungsinstitut und das Steine- und Erdeninstitut und ein Institutsleiterzimmer. Im Obergeschoß befindet sich der Übungsraum für die sprengtechnischen Lehrgänge nebst Lehrmittelraum sowie die Hausmannswohnung.

Das Aufbereitungsinstitut enthält Maschineneinrichtungen, insbesondere für die Klassierung sowie für die verschiedenen Sortierungsmethoden, der Herdaufbereitung, der Aufbereitung mit Setzmaschinen sowie des Sink-Scheideverfahrens (System Humboldt). Ferner sind vorhanden eine Zentrifugenaufbereitung und mehrere Flotationsapparate.

Im Steine- und Erdeninstitut stehen für die praktischen Übungen und Versuche ein Chemisches Laboratorium, ein Mikroskopierlaboratorium und verschiedene Prüfmaschinen, darunter eine Prüfmaschine für die Zähigkeitsprüfung von Gesteinsproben zur Verfügung.

Im Bergwerksmaschineninstitut mußte die Maschineneinrichtung einstweilen zurückgestellt werden, weil an der für die Schalttafel vorgesehenen Gebäudewand Feuchtigkeit auftrat, die erst gegen Ende des Jahres beseitigt werden konnte. Im Bergwerksmaschineninstitut können nach vollständiger Einrichtung Übungen und Versuche mit elektrischen und Luftdruckantrieben durchgeführt werden, und zwar an Pumpen und Ventilatoren sowie an einer Wagenaufschiebeeinrichtung mit elektrischem Antrieb der

Firma Siemag. Leonardsätze ermöglichen die Durchführung elektrischer Regelungsaufgaben in der Fördertechnik. Ferner ist ein Bohrhammerprüfgerät und eine elektrische Schachtsignalanlage vorgesehen. Eine besondere Kompressoranlage liefert die erforderliche Druckluft, welche auch zu Versuchen und Übungen an einer Schüttelrutsche der Firma Eickhoff benutzt werden kann.

Eine ausführliche Beschreibung der Lehrmittelinstitute soll nach ihrer endgültigen Fertigstellung in einem späteren Jahresbericht geschehen.

Die Vorderfront des Bergschulgebäudes ist mit einer Wanddrahtplastik eines Bergmannes nach Entwürfen des Bildhauers Kuhmichel in Weidenau sowie einer Sgraffito-Wandarbeit nach Entwürfen des Künstlers Meier-Lippe in Siegen geschmückt, welche die Leitfossilien der geologischen Formationen darstellt.

Das neue Bergschulgebäude ist von der Stadt Siegen als Bauherr nach den Plänen des Stadtbauamtes in Siegen errichtet worden. Die Stadt hat das Gebäude dem Siegener Bergschulverein zur Benutzung für Schulzwecke unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Die Finanzierung des Gebäudes war ein Gemeinschaftswerk des Landes Nordrhein-Westfalen, der Stadt Siegen und des Siegener Bergschulvereins. Der Anteil des Siegener Bergschulvereins an den Gebäudekosten sowie die Mittel für die Inneneinrichtung sind durch Beiträge und freiwillige Spenden des Bergbaus, der Industrie der Steine und Erden und der bergbaulichen Zubringerindustrie aufgebracht worden. Auch das Land Rheinland-Pfalz hat den Bergschulverein mit einer Spende für die Einrichtungen unterstützt.

Allen, die zur Vollendung dieses schönen Gemeinschaftswerkes sowie zur Ausstattung der Sammlungen und Institute mit Sach- oder Geldspenden beigetragen haben, sei daher an dieser Stelle nochmals besonders gedankt.

Siegen, im Dezember 1955.

Der Bergschuldirektor:  
von Reinbrecht.

## Anhang

# Das Ausbildungssystem der Bergschule Siegen

(gültig ab 1. 10. 1955)

### Fachabteilungen

- a) Grubensteiger,
- b) Aufbereitungssteiger,
- c) Vermessungssteiger,
- d) Steine und Erden.

### Ausbildungsschema:

- 1. Vorschulklasse** (2 Semester) mit täglichen Arbeitsschichten und an drei Nachmittagen Unterricht.
- 2. Bergschule** (4 Semester)
  - III. Klasse 3 Wochentage Arbeitsschichten  
4 Wochentage Unterricht
  - II. Klasse 2 Wochentage Arbeitsschichten  
5 Wochentage Unterricht

Das Abschluszeugnis berechtigt in den Fachabteilungen

- a) zum Grubensteiger,
- b) zum Aufbereitungssteiger,
- c) zum Vermessungssteiger,
- d) zur Aufsichtsperson in Steine- und Erdenbetrieben (Steine- und Erdentechniker).

### 3. Oberklasse (I. Klasse) (2 Semester)

- 2 Wochentage Arbeitsschichten
- 5 Wochentage Unterricht

Das Abschluszeugnis berechtigt in den Fachabteilungen

- a) zum Grubenbetriebsführer
- b) zum Aufbereitungsbetriebsführer
- c) — — —
- d) zum Betriebsführer in den Rohstoffbetrieben der Steine und Erden.

**Anmerkung zu c):** Die Fachabteilung Vermessungssteiger hat keine Oberklasse. In der III. und II. Klasse sind 3 Wochentage Unterricht, 3 Wochentage Praxis im Markscheidebüro.

# Lehr- und Stundenverteilungsplan

## Bergvorschulklasse

(gültig ab 1. 10. 1955)

Lehrfach	Wintersemester (1. Semester)	Sommersemester (2. Semester)	Summe der Wochenstunden
1. Deutsch und Schriftverkehr	2	2	4
2. Rechnen und Mathematik	2	4	6
3. Geschichte einschl. Staatsbürgerkunde	2	2	4
4. Erdkunde	2	2	4
Zusammen:	8	10	18

### Verteilung der Lehrkräfte

Leiter der Bergvorschule: Dr. Ing. habil. Gerth

Unterricht zu 1. und 2.: Konrektor Berg

Unterricht zu 3. und 4.: Schullehrer Georg

# Lehr- und Stundenverteilungsplan

## Fachabteilung Gruben- u. Aufbereitungssteiger

(gültig ab 1. 10. 1955)

Lehrfach	III Klasse		II Klasse		I. Klasse		Summe der Wochen- stunden
	W.	S.	W.	S.	W.	S.	
	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	
1. Allg. Bergbaukunde	—	2	4	2	2	2	12
2. Erzbergbau	2	2	—	—	—	—	4
3. Braunkohlenbergbau	—	—	2	2	—	—	4
4. Dachschieferkunde	—	—	—	2	—	—	2
5. Aufbereitungskunde	—	—	2	2	2	2	8
6. Aufbereitungsübungen	—	—	—	(2)	(2)	(2)	(6)
7. Maschinenkunde	—	—	2	2	2	2	8
7a. Masch.-tech. Übungen	—	—	—	—	2	2	4
8. Elektrotechnik	—	—	2	2	2	2	8
9. Techn. Wärmelehre	—	—	—	—	2	2	4
10. Mechanik	—	—	—	2	2	2	6
11. Markscheidekunde	—	—	2	2	2	2	8
12. Geologie	—	—	2	2	2	—	6
13. Mineralogie	2	—	—	—	—	—	2
14. Gesteinskunde	—	2	—	—	—	—	2
15. Lagerstättenlehre	—	—	—	—	—	2	2
16. Bergwirtschaftslehre	—	—	—	—	2	—	2
17. Volks- und Betriebs- wirtschaftslehre	2	—	—	—	—	—	2
17a. Betriebswirtschafts- Seminar	—	—	—	—	—	2	2
18. Gesetzeskunde	—	—	2	1	—	—	3
19. Bergpolizei und Unfallverhütung	2	2	—	2	2	—	8
20. Erste Hilfe	—	—	—	1	—	—	1
21. Technologie	—	—	2	—	—	—	2
22. Techn. Zeichnen	4	2	2	2	—	—	10
22a. Maschinzeichnen	—	—	—	—	2	2	4
23. Mathematik	4	6	4	4	2	2	22
24. Chemie	2	2	—	—	—	—	4
25. Physik	2	2	—	—	—	—	4
26. Gesang	1	—	—	—	—	—	1
27. Lebens- u. Kulturkunde	—	2	—	—	—	—	2
Zusammen:	21	22	26	28	26	24	147

Anmerkung: In Verbindung mit dem Unterricht der Fachrichtung Grubensteiger im Rettungswesen finden praktische Übungen mit dem Rettungsgerät in der Bezirksrettungsstelle Siegerland auf Grube Pfannenberger Einigkeit statt (mind. 5 Übungen).



Verteilung der Lehrfächer auf die Lehrkräfte im Berichtsjahr (Lehrplan gültig ab 1. 10. 1953)	von Reinbrecht	Dr. Gerth	Hartung	Wickler/Anthes	Dr. med. Hoffmann	Rack	Dr. Schmitt
	1. Allgemeine Bergbaukunde			■			
2. Erzbergbau		■	■				
3. Braunkohlenbergbau			■				
4. Dachschieferbergbau		■					
5. Aufbereitungskunde		■					
6. Aufbereitungsübungen		■					
7. Maschinenkunde			■				
8. Elektrotechnik				■			
9. Techn. Wärmelehre			■				
10. Bergbaumechanik			■				
11. Markscheidekunde						■	
12. Geologie							■
13. Mineralogie							■
14. Gesteinskunde							■
15. Lagerstättenlehre		■					
16. Bergwirtschaftslehre		■					
17. Volks- und Betriebs- wirtschaftslehre		■		■			
18. Gesetzeskunde	■						
19. Bergpolizei und Unfall- verhütung	■						
20. Erste Hilfe					■		
21. Technologie		■					
22. Technisches Zeichnen			■				
23. Mathematik				■			
24. Chemie		■					
25. Physik			■				

## Lehr- und Stundenverteilungsplan Fachabteilung Vermessungssteiger

(gültig ab 1. 10. 1955)

Lehrfach	III. Klasse		II. Klasse		Summe der Wochen- stunden
	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	
1. Markscheidekunde	4	2	4	2	12
2. Markscheiderische Meß- und Rechenübungen	2	4	2	4	12
3. Instrumentenkunde	4	4	2	-	10
4. Markscheiderisches Zeichnen- und Reißwesen	2	4	2	4	12
5. Mathematik	4	4	4	4	16
6. Physik	2	2	—	—	4
7. Geophysik	—	—	—	2	2
8. Mineralogie	2	—	—	—	2
9. Gesteinskunde	—	2	—	—	2
10. Geologie	—	—	2	2	4
11. Lagerstättenlehre	—	—	—	2	2
12. Erzbergbaukunde	2	2	—	—	4
13. Bergpolizei u. Unfallverhtg.	2	2	—	—	4
14. Gesetzeskunde	—	—	2	1	3
15. Erste Hilfe	—	—	—	1	1
16. Gesang	1	—	—	—	1
17. Lebens- und Kulturkunde	—	2	—	—	2
Zusammen:	25	28	18	22	93

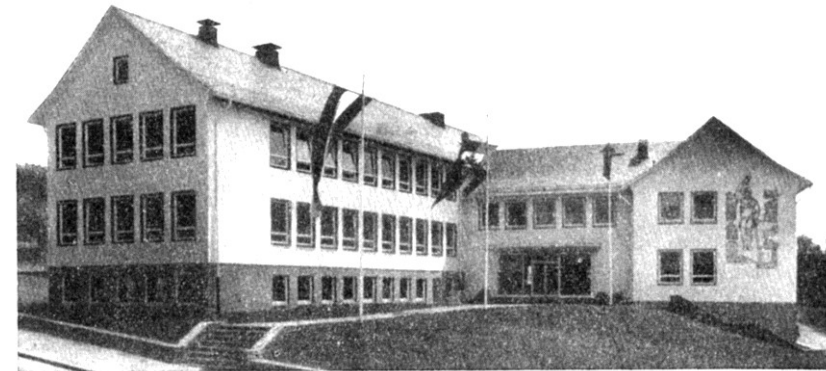
Verteilung der Lehrfächer auf die Lehrkräfte im Berichtsjahr (Lehrplan gültig ab 1. 10. 1953)  Klasse III b	von Reinbrecht	Dr. Gerth	Meyer	Matweber	Rack	Hesselbach	Dr. Schmitt
1. Markscheidekunde				—			
2. Markscheiderische Meß- und Rechenübungen				—			
3. Instrumentenkunde					—		
4. Markscheiderisches Zeichnen- und Rißwesen					—		
5. Mathematik			—				
6. Physik						—	
7. Geophysik							
8. Mineralogie							—
9. Gesteinkunde							—
10. Geologie							
11. Lagerstättenlehre							
12. Erzbergbaukunde		—					
13. Bergpolizei und Unfallverhütung	—						
14. Gesetzeskunde							
15. Erste Hilfe							

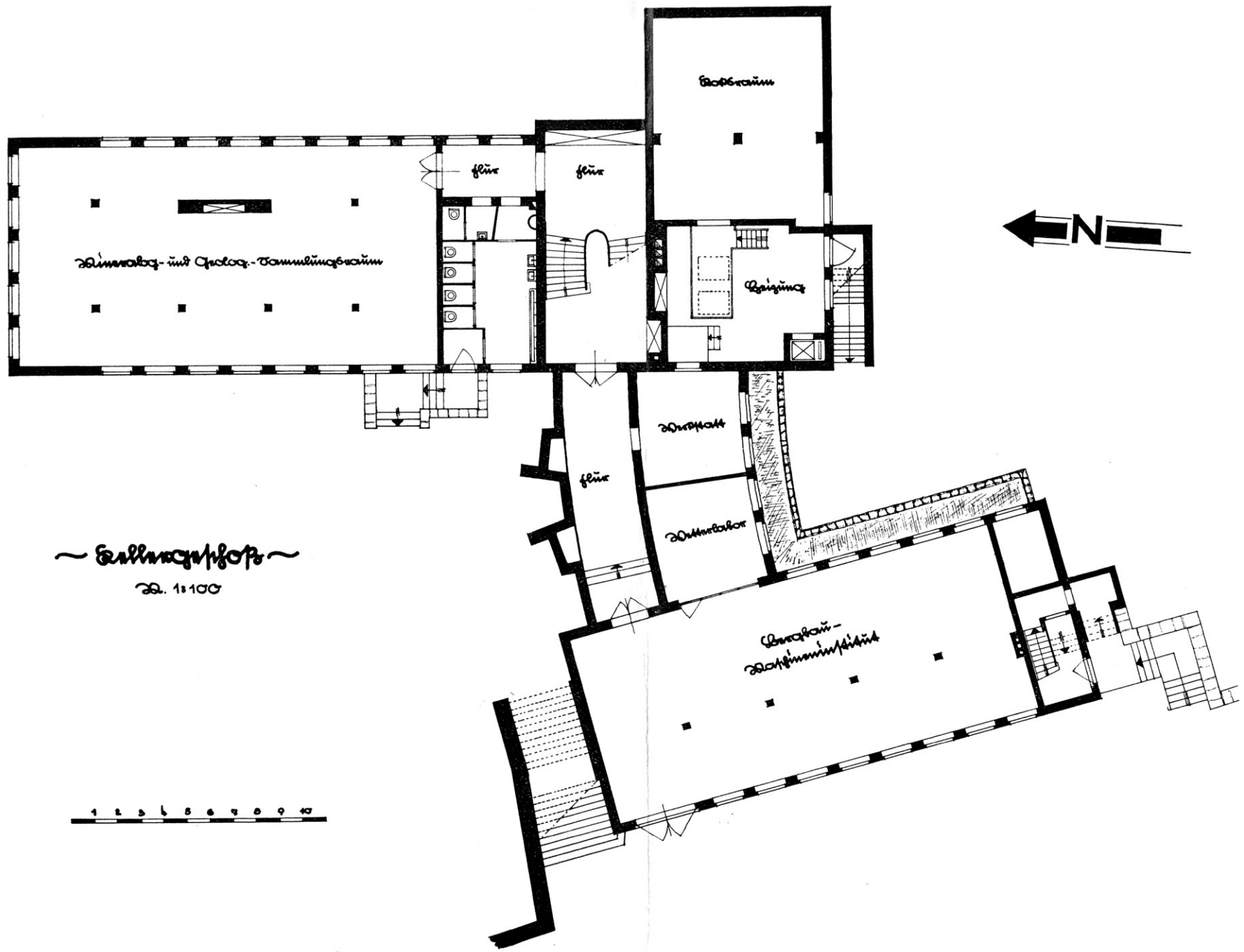
## Lehr- und Stundenverteilungsplan Fachabteilung Steine und Erden

(gültig ab 1. 10. 1955)

Lehrfach	III. Klasse		II. Klasse		I. Klasse		Summe der Wochen- stunden
	W.	S.	W.	S.	W.	S.	
1. Allgemeine Steine- und Erdenkunde	2	2	—	—	—	—	4
2. Spez. Steine- und Erden- kunde einschl. Betriebs- wirtschaftslehre	—	—	2	2	2	2	8
3. Dachschieferkunde	—	—	—	2	—	—	2
4. Aufbereitungskunde	—	—	2	2	2	2	8
5. Übungen in Steine- und Erdenkunde							
a) technologisch	—	2	2	—	2	2	8
b) betriebstechnisch	—	—	—	2	2	2	6
6. Maschinenlehre	—	—	2	2	2	2	8
6a. Masch.-techn. Übungen	—	—	—	—	2	2	4
7. Elektrotechnik	—	—	2	2	2	2	8
8. Techn. Wärmelehre	—	—	—	—	2	2	4
9. Mechanik	—	—	—	2	2	2	6
10. Allg. Markscheidekunde	—	—	2	2	—	—	4
11. Vermessungskunde für Steine und Erden	—	—	—	—	2	2	4
12. Geologie	—	—	2	2	2	—	6
13. Mineralogie	2	—	—	—	—	—	2
14. Gesteinkunde	—	2	—	—	—	—	2
15. Volks- und Betriebs- wirtschaftslehre	2	—	—	—	—	—	2
16. Gesetzeskunde	—	—	2	1	—	—	3
17. Unfallverhütung	—	—	2	2	—	—	4
18. Erste Hilfe	—	—	—	1	—	—	1
19. Technologie	—	—	2	—	—	—	2
20. Techn. Zeichnen	4	2	2	2	—	—	10
20a. Maschinenzeichnen	—	—	—	—	2	2	4
21. Mathematik	4	6	4	4	2	2	22
22. Chemie	2	2	—	—	—	—	4
23. Physik	2	2	—	—	—	—	4
24. Gesang	1	—	—	—	—	—	1
25. Lebens- und Kulturkunde	—	2	—	—	—	—	2
Zusammen:	19	20	26	28	26	24	143

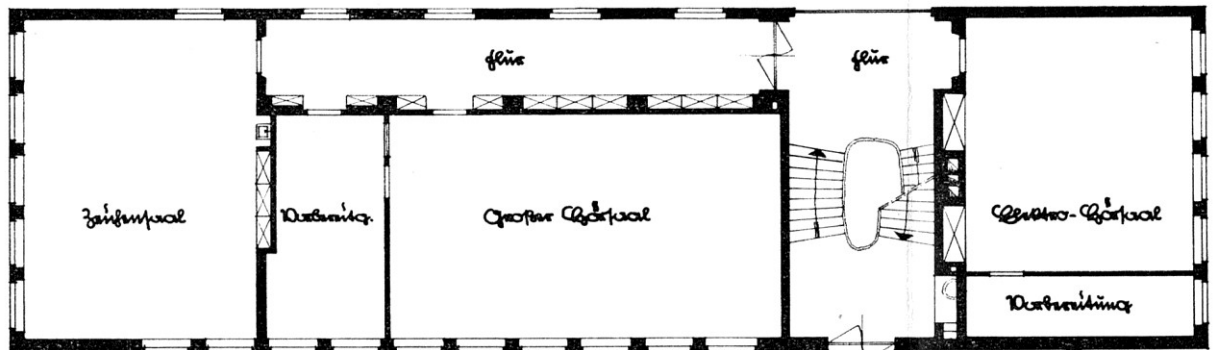
Verteilung der Lehrfächer auf die Lehrkräfte im Berichtsjahr (Lehrplan gültig ab 1. 10. 1953)	von Reinbrecht	Dr. Gerth	Hartung	Wickler/Anthes	Dr. med. Hoffmann	Rack	Hinderthür	Dr. Schmitt
1. Allg. Steine- und Erdenkunde		■						
2. Spez. Steine- und Erdenkunde		■						
3. Dachschieferbergbau		■						
4. Aufbereitungskunde		■						
5. Übungen in Steine- und Erdenkunde								
a) technologische		■						
b) maschinentechnische				■				
6. Maschinenlehre			■					
7. Elektrotechnik				■				
8. Techn. Wärmelehre			■					
9. Mechanik			■					
10. Allg. Markscheidkunde						■		
11. Vermessungskunde für Steine und Erden						■		
12. Geologie								■
13. Mineralogie								■
14. Gesteinskunde								■
15. Volks- und Betriebswirtschaftslehre				■				
16. Gesetzeskunde	■							
17. Unfallverhütung							■	
18. Erste Hilfe					■			
19. Technologie		■						
20. Technisches Zeichnen			■					
21. Mathematik				■				
22. Chemie		■						
23. Physik			■					





~ Entwurf ~  
 2. 1:100





~ Obergeschoss ~  
Bl. 1:100



KH

~ Clapnetam ~  
28. 11.00

